



KOLLEG*INNEN HANDLUNGSWISSEN VERMITTELN

WORUM GEHT ES?

Wir benötigen Handlungswissen, um ökologische Prinzipien in den pflegerischen Arbeitsalltag integrieren zu können. Warum?

Beim Handlungswissen geht es darum, Deinen Kolleg*innen konkrete und umsetzbare Lösungen zu vermitteln, mit denen sie ihre Arbeit umweltbewusster gestalten können. Dieses Wissen umfasst praktische Maßnahmen, Alternativen und Strategien, die es ermöglichen, das pflegerische Handeln aktiv und nachhaltig zu verändern. Es geht darum, konkrete, umweltfreundliche Handlungsoptionen zu kennen und zu wissen, wie man diese im Arbeitsalltag umsetzt. Was kann das z.B. sein?

1. Wissen, wie man medizinische Abfälle richtig trennt.
2. Wissen, dass das Ausschalten von unnötigen Geräten den Energieverbrauch erheblich senken kann.

Nur wenn wir umweltfreundliche Handlungsmöglichkeiten und ihren Effekt auf die Umwelt kennen, ist eine Verhaltensänderung möglich und ergibt für uns auch Sinn.

ZIELE, DIE ICH ERREICHEN KANN

- Handlungsmöglichkeiten aufzeigen
- Wissen über Effektivität von Maßnahmen vermitteln
- Selbstwirksamkeit von Kolleg*innen erhöhen

WAS BRAUCHE ICH?

Informationen über Handlungsmöglichkeiten bei Deiner Arbeit und über ihre Effektivität / ihren Nutzen

WER KANN MICH UNTERSTÜTZEN?

Leitungspersonal
Kolleg*innen im Team
Nachhaltigkeitsbeauftragte*r





HANDLUNGSWISSEN

SCHRITT FÜR SCHRITT



1

ANKNÜPFEN AN DEN PFLEGEALLTAG

- Starte mit einem Bezug zur täglichen Arbeit. Frage z.B.: „Was belastet euch im Alltag? Wo könnte weniger Müll, weniger Hektik oder weniger Ressourcenverbrauch helfen?“
- Zeige auf: Umweltbewusstes Handeln ist keine Zusatzaufgabe, sondern entlastet auch uns – z.B. durch weniger Abfall oder effizientere Abläufe.

Warum betrifft uns das?

2

AUF BESTEHENDES WISSEN AUFBAUEN

Was wissen wir schon?

- Aktiviere, was Deine Kolleg*innen bereits wissen und tun. So entsteht Stolz auf das, was klappt, und Offenheit für neue Ideen.

3

KONKRETE, KLEINE HANDLUNGSSCHRITTE VORSCHLAGEN

- Schlage nur das vor, was machbar und direkt relevant ist.
- Wichtig: Es muss spezifisch und alltagsnah sein! Statt „mehr Umweltschutz“, lieber:
„Handschuhe nur da benutzen, wo es hygienisch nötig ist.“
„Medikamentenreste richtig entsorgen, nicht in den Ausguss.“



4

WISSEN DURCH TEAM-ERFAHRUNGEN KONKRETISIEREN

Wie genau machen wir das hier?

- Brich allgemeine Infos auf den eigenen Arbeitsplatz herunter, z.B. „Wie trennen wir hier auf der Station eigentlich den Müll? Was gehört wohin?“
- Findet gemeinsam konkrete Lösungen, z.B.: „Wo genau stehen die richtigen Mülleimer?“

5

POSITIVE BEISPIELE UND VORBILDER SICHTBAR MACHEN

- Menschen folgen Menschen. Zeige oder erzähle von Kolleg*innen, die schon gute Lösungen leben. Verweise auf gute Beispiele von anderen Einrichtungen.



6

RAUM FÜR AUSTAUSCH UND VERBESSERUNG SCHAFFEN



- Nicht alles klappt sofort – das kann offen angesprochen werden. So wird aus der Idee ein lebendiger Prozess.
- Schaffe Möglichkeiten, regelmäßig darüber zu sprechen (z.B. 5 Minuten beim Teammeeting).